



**УКРАЇНА-2050**  
**UKRAINE-2050**

24. Juni 2021

## **UKRAINE UND NATO: WAS NUN?**

Vor dreißig Jahren, am 1. August 1991, erklärte der damalige US-Präsident George H. W. Bush in einer Rede in Kyjiw, die später als "*Chicken Kiev speech*" (Hühnchen Kyjiw) bezeichnet wurde, folgendes:

*"Manche haben die Vereinigten Staaten gedrängt, zwischen der Unterstützung von Präsident Gorbatschow und der Unterstützung von Staatsmännern in der gesamten UdSSR, die eine Unabhängigkeit anstreben, zu wählen. Ich halte das für eine falsche Wahl. Fairerweise muss man sagen, dass Präsident Gorbatschow Erstaunliches geleistet hat, und seine Politik der Glasnost, Perestroika und Demokratisierung auf die Ziele von Freiheit, Demokratie und wirtschaftlicher Freiheit ausgerichtet ist. [...] Doch Freiheit ist nicht gleichbedeutend mit Unabhängigkeit. Die Amerikaner werden nicht diejenigen unterstützen, die nach Unabhängigkeit streben, nur um eine weit entfernte Tyrannei durch lokalen Despotismus zu ersetzen. Sie werden nicht diejenigen unterstützen, die einen selbstmörderischen Nationalismus fördern, der auf ethnischem Hass basiert."*

Dreiundzwanzig Tage später, am 24. August 1991, proklamierte die Ukraine die Erneuerung ihrer Unabhängigkeit. Diese erneute Unabhängigkeit der Ukraine bewirkte den Zerfall der Sowjetunion in 15 unabhängige Staaten. Die unmittelbare Folge der wiederholten Unabhängigkeit der Ukraine lag eindeutig im besten Interesse der NATO und ihrer Mitgliedsstaaten.

Trotz Präsident Bushs „*Chicken Kiev speech*“ erkannten alle NATO-Mitgliedsstaaten die Unabhängigkeit der Ukraine an.

Der nationale Sicherheitsberater von US-Präsident Jimmy Carter, Zbigniew Brzezinski, sollte später schreiben: "*Es kann nicht genug betont werden, dass Russland ohne die Ukraine aufhört, ein Imperium zu sein, aber mit einer unterworfenen und dann untergeordneten Ukraine wird Russland automatisch zu einem Imperium.*"

Leider hat die NATO diese politische Realität und ihre einmalige Chance, den Lauf der Geschichte zu ändern und Frieden, Sicherheit und Stabilität in dieser entscheidenden Region der Welt zu gewährleisten, immer noch nicht vollständig begriffen.

Deshalb hat die NATO auch auf dem Bukarester Gipfel von 2008 dem Druck Russlands nachgegeben und der Ukraine und Georgien einen Aktionsplan zur NATO-Mitgliedschaft verweigert. Dieser Moment der Unentschiedenheit der NATO sollte Russland ermutigen, vier Monate später in Georgien und sechs Jahre später in der Ukraine einzufallen.

Trotz dieser bitteren euro-atlantischen Enttäuschung haben Ukrainer die Entwicklung ihres Landes weiter vorangebracht und sich aktiv am Prozess der Integration der Ukraine in die Europäische Union beteiligt, was schließlich zur *Unterzeichnung des Assoziierungsabkommens zwischen der EU und der Ukraine* führte.

Putin hingegen beklagte öffentlich, dass der "*Zusammenbruch der Sowjetunion die größte geopolitische Katastrophe des 20. Jahrhunderts*" sei, und versuchte, sie bis 2015 unter dem Deckmantel der Zollunion, später der Eurasischen Wirtschaftsunion wiederherzustellen. Damit dies einen Sinn ergibt, musste die Ukraine um jeden Preis eingeschlossen werden.

Die Ukraine zerschlug dieses große Vorhaben des russischen Präsidenten mit dem phänomenalen Euro-Majdan, der nicht nur den vierten Präsidenten der Ukraine nach Russland verjagte, sondern auch den Willen der Ukraine, sich von ihrer sowjetischen Vergangenheit zu lösen und sich entschieden in Richtung Europa zu bewegen, verfassungsmäßig festschrieb.

Diese bedeutsame Wendung der Ereignisse war auch im besten Interesse der NATO und ihrer Mitgliedsstaaten.

Allerdings musste die Ukraine für diese wegweisende geopolitische Entscheidung einen sehr hohen Preis zahlen.

Tatsächlich hat der russische Despot mit seinem gewaltigen imperialistischen Appetit als Reaktion auf sein peinliches Scheitern bei der Wiederherstellung der Sowjetunion die Krim und einen Teil der Ostukraine im Jahr 2014 überfallen und besetzt.

Seitdem wurden infolge der russischen Militärangriff allein in den besetzten Regionen Donezk und Luhansk über 14.000 Menschen getötet und mehr als 30.000 verletzt. Darüber hinaus beherbergt die Ukraine derzeit über 1,5 Millionen Binnenvertriebene.

Trotz dieser enormen Opferzahlen hat die Ukraine unbeirrt und mutig weitergemacht. Am 7. Februar 2019 hat das ukrainische Parlament die Verfassung der Ukraine dahingehend geändert, dass sie nun auch den strategischen Kurs der Ukraine in Richtung Vollmitgliedschaft in der Europäischen Union und der NATO umfasst.

Die Ukraine setzte diesen strategischen Kurs auch durch Kooperation mit der NATO in Bezug auf die Sicherheit in der Schwarzmeerregion und durch bedeutende Beiträge zu den Operationen der Alliierten, der NATO-Reaktionskräfte und den NATO-Übungen fort. Auch dies alles liegt eindeutig im besten Interesse der NATO und ihrer Mitgliedsstaaten.

Und dennoch reichten der NATO die ukrainischen Anstrengungen nicht aus. Stattdessen hat die NATO auf ihrem Gipfel in Brüssel am 14. Juni 2021 darauf verzichtet, der Ukraine den lang ersehnten Aktionsplan zur Mitgliedschaft anzubieten. Und so wiederholte sich die Geschichte, als Putin warnte, dass die NATO-Mitgliedschaft der Ukraine für ihn eine "rote Linie" sei. In ihrem Brüsseler Gipfelkommuniqué erklärte die NATO zaghaft:

*„69. Wir bekräftigen den auf dem Bukarester Gipfel 2008 gefassten Beschluss, dass die Ukraine Mitglied des Bündnisses werden wird, wobei der Aktionsplan zur Mitgliedschaft (MAP) ein integraler Bestandteil des Prozesses sein wird; wir bekräftigen alle Bestandteile dieses Beschlusses sowie spätere Beschlüsse, und halten fest, dass jeder Partner nach seinen eigenen Anstrengungen beurteilt werden wird. [...]“*

Für diejenigen Ukrainer, die die Unabhängigkeit der Ukraine verteidigen und auf diese Weise Putins weitere, westwärts gerichtete militärische Vorstöße stoppen, bietet das Kommuniqué des NATO-Gipfels von 2021 der Ukraine nichts Konkretes in Bezug auf den Aktionsplan zur NATO-Mitgliedschaft. In Anlehnung an die „Kiev Chicken speech“ könnten Ukrainer dieses Kommuniqué als das „Belgische Hühnchen-Waterzooi“-Kommuniqué verstehen.

So wie die Ukraine 23 Tage nach der „Kiev Chicken speech“ kühn ihre erneute Unabhängigkeit proklamiert hatte, obliegt es nun der Ukraine und ihrer Diaspora, den euroatlantischen Kurs unbeirrt fortzusetzen, bis sie ihre verfassungsmäßigen Ziele einer Vollmitgliedschaft in der Europäischen Union und der NATO erreicht hat.

*Eugene Czolij*

NGO "Ukraine-2050" Präsident

Präsident des Ukrainischen Weltkongresses (2008-2018)

[www.ukraine-2050.org](http://www.ukraine-2050.org)

*Die Nichtregierungsorganisation (NGO) „Ukraine-2050“ ist eine gemeinnützige Organisation, die gegründet wurde, um innerhalb einer Generation – bis 2050, die Umsetzung von Strategien für eine nachhaltige Entwicklung der Ukraine als völlig unabhängiger, territorial integraler, demokratischer, reformierter und wirtschaftlich wettbewerbsfähiger europäischer Staat zu fördern*